

terschaft und den Städten, verhandelt, und in Ermanglung eines Vergleiches, rechtlich entschieden werden; auch die Personen des Dom-Kapitels und der Clerisey in ihrem Eigenthum zu Münster frei, ungehindert und uneinträchtigt sein und bleiben. *ic. ic.*

Bemerk. Conf. Hobbelings Beschreibung des ganzen Stiftes Münster, Dortmund 1742, pag. 166, woselbst der ganze Inhalt der vorbezeichneten Urkunde abgedruckt ist.

17. Jburg zu Anfang des Jahres 1534. (D. e. Münz-Ordnung.)

Franz, Bischof zu Münster *ic.*

Wy Franz von Gots Gnaden Confirmerter tho Münster und Dffenbrugge, Administrator tho Minden.

Den Golt Gulden und ander golt und sylveren Payment gesatet und geordnet
. . . (wie die nachstehende) Ordinantie uthdrucklich meldet.

G u l d e n M ü n t e .

De golden Rinsch Gulden	18 fl. (Schilling)
De Roßen Nebeln 3 golden Rinsch fl. 2 fl.	
De Henricus Nebeln $2\frac{1}{2}$ Goltgulden 1 Ort (= $2\frac{1}{4}$ Goldg.)	
De Lewen	$1\frac{1}{2}$ gold. R. Gulden.
Ducaten	} 2 Mark 1 fl.
Ungersche und Lubesche Gulden	
Engelotten und Realen	2 Goltgulden $2\frac{1}{2}$ fl.
De Summen-Cronen	$22\frac{1}{2}$ fl.
Delphin-Cronen	22 —
Schwizer. Cronen u. Dubbelde Kaisersgulden	19 —
De Kleine Kaisersgulden	12 fl. 8 dt.
Andress-Gulden u. Wilhelmusschilden	18 — 9 —
Alle Schurfürsten golden Gulden	} 18 fl.
Alle valverde	
Rynsche Gulden	
Eüneborger, Hamburger, Olde Bremer, Stadt Colen, Bischof Erichs von Sassen, Bischof Frederichs, und Olde Bergesche Golden Gulden	

Münstersche, Olde Clevesche, Dormundesche, Dffenbruggesche, Swollische, Deventersche, Olde Dencemarsche und Hertoch Philips Gulden	} 16 fl.
Gelresche Rider	
Gelresche Klemergulden u. Rymwegesche Gulden	13 $\frac{1}{2}$ fl.
Nye Deventer = u. Nye Camper Gulden	14 —
Noboldphus Postulatus Gulden	12 —
Noperus Postulatus Gulden	9 fl. 6 dt.
Horns Gulden	7 $\frac{1}{2}$ fl.
Bergesche u. Arbersche Gulden	7 —
Halve Münstersche u. Dffenbruggsche (Gulden)	7 $\frac{1}{2}$ —
Gronynger Knapfoken	5 —

Dät vorgerorte Golt sal syn Gewicht holden.

S i l v e r g e l t .

Cassische Dickpenninge, Jochymbaler, Mansfeldersche und dergelicken up Goltgulden Werde geschlagen	17 $\frac{1}{2}$ fl. = dt.
De Halven dorvann	8 — 9 —
De Berdenheil	4 — 4 $\frac{1}{2}$ —
Lubbesche u. Hambergesche up Mark gesch.	11 $\frac{1}{2}$ — 9 —
De Halven dorvann	5 — 9 —
De Weirdenheil	2 — 10 $\frac{1}{2}$ —
Mailanische Penninge genannt Eleper und dergelicken de guit syn.	5 $\frac{1}{2}$ — = —
Gelresche Snaphanen	3 $\frac{1}{2}$ — = —
All ander Snaphanen	3 — 3 —
Schrickenberger	2 $\frac{1}{2}$ — = —
Frankforder Tornschen	= — 18 —
Gölsche Tornschen, Mezer Blanken, heile Fuersale	= — 17 —
Nader Albus, olde Berger Alb., Münster Alb. u. Ruffer Stuver	= — 8 —
Junker Johans u. Bischof Johans Penninge, Bischof Heinrichs mit dem staende Pauwel, Groner Albus, Bonnesche u. Deventer Albus u. Braband. Stuver	} 7 $\frac{1}{2}$ dt.
Bergesche Stuver, Bischof Heinrichs mit dem sitten Pauwel, olde Hordeischen und Dormundesche mit dem heilen Appel	
De Halven daraff	3 $\frac{1}{2}$ dt.
Bischof Heinrichs Penninge mit dem Helmtacken, Eleffsche Johanss Brappenning, dubbelde Eleffsche Swanen, Ruffer Albus	} 6 dt.
De Halven daraff	

Bischof Erichs van Sassen Munte (de 1521) van 3 fl., van 1 fl., 6 dt. und 3 dt. und Mutter (1½ dt.) by ever Weerde to bliven.

Alle gulden und silveren Minthe hierinn nicht benandt fall verbodden syn.

(Alle Schuld) de vor Uitganc duffer Ordinantien gemaket, sal men in einem halven Jaers Frist na dem vorgenanten Sabbach Laetare, nemptlich vor Michaelis neftkommend, mit gulden und silveren Payz mente na gewerde, besy up den Sabbach gauckbar und to begeben gewest, moege affleggen und betalen, derna sich ein Ider, sins Schadens acht tho hebben, mach richten.

Item de Markt-Wenthe vor duffer unser Ordnung gemaket, sal men loffen moegen mit Paymente als dat in Tyden der Verschrivunge gegulden hefft.

Bemerk. Die hier benutzte, im 16ten Jahrhundert gefertigte Abschrift der obigen Münz-Ordnung, war an den oben durchpunktirten Stellen vom Moder zerstört, und war außer dieser alten Abschrift (die von alter Ganzleiband mit der Ueberschrift „Münz-Ordnung Epi. Francisci de Anno 1534, darin der Ggl. taxirt ad 18 fl. m.“ versehen ist) kein Original oder Concept derselben im Königl. Provinzial-Archive zu Münster aufzufinden.

Die in der Verordnung enthaltene Bestimmung des Sonntages Laetare, als Eintrittszeitpunkt ihrer Wirksamkeit zeuget dafür, daß sie im Anfange des Jahres 1534 erlassen worden sei.

Conf. auch der sub Nr. 15 d. S. beigebrachten Münz-Tarif und die Bemerkungen am Schlusse desselben.

Die Erfolglosigkeit der in obiger Münz-Ordnung beabsichtigten Zurückführung des Goldguldenus auf 18 Schill. Münsterisch ergibt sich aus den 1535 und 1536 und weiter erlassenen hier nachfolgenden Verordnungen, womit die ad Nr. 10 d. S. beigebrachte Nachweise zu vergleichen ist.

13. Ohne Erlaß-Ort, am Gunstebage (Mittwoch) nach Palmarum (1. April) 1534. (D. e. Münz-Ordnung.)

Franz, Bischof zu Münster.

Conf. Kündlinger's münstersche Beiträge, Bd. I. p. 289, woselbst der ganze Inhalt abgedruckt und zu entnehmen ist, daß die Bezeichnungen: „Penninge“ und „Dent“ (resp. Deniers) gleichbedeutend sind. — Conf. auch alte Handschriften im Provinzial-Archive zu Münster.

19. Men am Wende Marlini Episc. (10. Nov.) 1534.
(V. g. Schakuna)

(Franz, Bischof zu Münster etc.)

Up huden Dato hierunden geschriben, best der hochwerdiger Fürst, unser gnediger Herr, Confirmirter tho Münster und Osenbrugg, Administrator tho Minden, mit siner K. G. münsterschen Domcapittel, Edelman, Ridder-schep und Landtschop, die groite merckliche und beschwerliche Unkosten und Underholdunge der Kriegs Rottrufft und Blockhuser vor Münster grundtlich erwegen, beraitslagt und endlich verdragen und entstotten, darmede die Knechte, und ander nödigde Stücke tho den Blockhusern, best to ferner Hülpe und Wi-stande, so men up der künftigen Dachfart und Viscompt to Sovelenz up Lucie schirffkommende, by den Schurffürsten, Fürsten und Stenden, der averrinischen, westphälischen und sächsischen Kreis verheppet to erlangen, moegen besoldet und upgebracht werden, und derhalven sodann Landtsfuier up nabeschriven Ordnung gestalt togelaten und bewilligt, — Nemlich fall van einem freeren plegigen Erve II goltgl. durch Man und Frauen, oder durch den Levendigen der twyer, gegeben werden.

Item. Van dem halben Erve und Hovenen I goltgl.

Item. Van einem Kotter, die Verde belt ½ goltgl.

Item. Die Kotter sunder Verde glick den gemeinen Man I Schnaphan.

Item. Becker, Brunwer, Höcker, Kremer buten den Steden, van einem Ideren vermogenden II goltgl. Van den unvernogenden, na Erkenntnisse der Amptlücke Iders Orts und Bigordenden der Landtschop, I goltgl.